Modulbeschreibung 23-ROM-A4 Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Version vom 04.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/89915698

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

23-ROM-A4 Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft

Fakultät

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Barbara Job

Prof. Dr. Kirsten Kramer

Prof. Dr. Joachim Michael

Turnus (Beginn)

Jedes Sommersemester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Die Studierenden sollen strukturierte Grundkenntnisse über zentrale kultur- und medienhistorische Entwicklungen innerhalb der romanischen Kulturräume und damit eine Basis für die Profilphase erwerben. Ihnen wird zudem ein Methodenwissen vermittelt, das den unverzichtbaren Horizont für die kultur- und medienwissenschaftlich orientierte Analyse literarischer Texte und sprachlicher Phänomene der romanischen Kulturen bildet.

Im Bereich der Schlüsselqualifikationen werden in den Veranstaltungen Grundlagenkenntnisse der wissenschaftlichen Recherche, der fachlichen Medienkompetenz, der Organisation von wissenschaftlichen Arbeitsabläufen und der Präsentation strukturierter Informationen vermittelt. Ein Kurzreferat von maximal 15 Minuten oder eine gleichwertige Studienleistung in jeder Veranstaltung sichert, dass diese Qualifikationen unter Beweis gestellt werden.

Lehrinhalte

Die Sprachen und Literaturen der romanischen Kulturräume zeichnen sich durch ein Netz vielfältiger diachroner und synchroner Bezüge zu ihren jeweiligen kulturellen und medialen Umgebungen aus. Das Basismodul "Kultur- und Medienwissenschaft" verfolgt daher gleichermaßen historische, systematische und vergleichende Frageperspektiven. Im Vordergrund steht die Lektüre und Diskussion aktueller Grundlagentexte der Kultur- und Medienwissenschaft, in denen systematische und historische Problemfelder (wie Wissensordnungen, Raum- und Zeitmodelle, Formen des kulturellen Gedächtnisses, politische Theoriemodelle, gender-Konzepte etc.) sowie zentrale mediale Praktiken (wie Film, Theater, Kulturtechniken, Schriftmedien, Internet) zur Sprache kommen.

Die Veranstaltung "Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft" vermittelt in der Auseinandersetzung mit grundlegenden theoretischen Texten systematisches Grundwissen zu zentralen Konzepten und Fragestellungen der Kultur- und Medienwissenschaft. Zentrale Begriffe, Modelle und Theorien beider Disziplinen werden im Rahmen der Lektüre einschlägiger Texte sowie im exemplarischen Umgang mit Medienpraktiken und -techniken verschiedener Epochen erarbeitet. Thematisiert werden daneben auch die Besonderheiten der französisch- und spanischsprachigen Medienkulturen.

Die Einführung kann in Form eines Seminars oder einer Vorlesung durchgeführt werden. Sie wird von einem Tutorium begleitet, das die besprochenen Inhalte ergänzt und vertieft. Darüber hinaus gehört eine Übung zu dem Modul, in der die in der Einführung erworbenen Kenntnisse zur Anwendung gebracht und französisch- sowie spanischsprachige Texte aus einer dezidiert medienkulturwissenschaftlichen Perspektive analysiert werden. Die Studierenden erhalten damit sowohl ein umfassendes historisches Überblickswissen als auch Kenntnisse der Forschungsmethoden und -ansätze der beteiligten Wissensdisziplinen.

Empfohlene Vorkenntnisse

Das Modul baut auf einer Lesefertigkeit in der Fremdsprache (Spanisch für die Studiengangsvarianten Spanisch) bzw. Französisch für die Studiengangsvarianten Französisch) auf dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens auf.

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Die Veranstaltungen finden in der Regel in deutscher Sprache statt. Die Studienleistungen und die Modulprüfung sind in deutscher Sprache abzulegen.

Modulstruktur: 2 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft	Seminar o. Vorlesung	SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]
Tutorium zur Kultur- und Medienwissenschaft	Tutorium	SoSe	60 h (30 + 30)	2
Übung zur Kultur- und Medienwissenschaft	Übung	WiSe	90 h (30 + 60)	3 [SL] [Pr]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft (Seminar o. Vorlesung)** *Studienleistung: Halten eines Kurzreferats* *Die Lehrperson kann davon abweichend äquivalente Studienleistungen vorsehen.*	siehe oben	siehe oben

Lehrende der Veranstaltung **Übung zur Kultur- und Medienwissenschaft (Übung)** *Studienleistung: Halten eines Kurzreferats* *Die Lehrperson kann davon abweichend äquivalente Studienleistungen vorsehen.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Übung zur Kultur- und Medienwissenschaft (Übung)** *Zweistündige Klausur oder mündliche Prüfung im Umfang von 45 Minuten.*	Klausur o. mündliche Prüfung	1	60h	2

Legende

1 Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.

2 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.

3 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.

4 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).

5 Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)

SoSe Sommersemester

WiSe Wintersemester

SL Studienleistung

Pr Prüfung

bPr Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen

uPr Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen